PRESSEMITTEILUNG
Der Orden vom Heiligen Grab unterstützt das Lateinische Patriarchat von Jerusalem bei seiner Antwort auf die COVID-19

Der Orden vom Heiligen Grab unterstützt das Lateinische Patriarchat von Jerusalem bei seiner Antwort auf die COVID-19

Seit dem Monat Mai 2020 sind die 30.000 Ritter und Damen des Ordens vom Heiligen Grab auf den verschiedenen Kontinenten noch mehr um ihre Brüder und Schwestern im Heiligen Land besorgt, die von der durch die COVID-19 verursachten Gesundheits- und Wirtschaftskrise hart getroffen wurden. Trotz der weltweit schwierigen Bedingungen hat die Großzügigkeit nicht nachgelassen, und in den letzten Monaten konnte das Großmagisterium des Ordens vom Heiligen Grab zusätzlich zu den gewohnten monatlichen Hilfsleistungen fast 3 Millionen Euro an das Lateinische Patriarchat von Jerusalem senden, um auf die humanitären Bedürfnissen seiner Gläubigen zu reagieren[1].

„Es gibt in der Tat keine Region der Welt, die nicht in unterschiedlichem Maße von der COVID-19 betroffen ist. [...] Auch das Heilige Land, dessen religiöse Wallfahrten und Tourismus der Wirtschaftsmotor für Tausende von Haushalten sind, wurde schwer in Mitleidenschaft gezogen.“ So beschrieb der Großmeister, Kardinal Fernando Filoni die Situation im Mai in der Mitteilung, in der er die Einrichtung eines speziellen „COVID-19-Fonds zur humanitären Unterstützung“ durch das Großmagisterium des Ordens vom Heiligen Grab ankündigte.

Der Orden vom Heiligen Grab, dessen institutionelle Berufung darin besteht – wie Kardinal Filoni in Erinnerung rief – die Mutterkirche von Jerusalem, die von ihr verwalteten Schulen und die karitativen und sozialen Initiativen zu unterstützen, hat sich die neuen Bedürfnisse zu Herzen genommen und diesen Fonds eingerichtet, um außerordentliche Spenden zu sammeln. Als Ergebnis dieser Mitteilung wurden dem COVID-19-Fonds zusätzlich zu der für allgemeinere humanitäre Ausgaben aufgebrachten Million fast 2 Millionen spezifisch zugewiesen, wogegen der zu Beginn des Jahres im Haushalt vorgesehene Betrag wesentlich niedriger war.

Der Generalgouverneur des Ordens vom Heiligen Grab, Botschafter Leonardo Visconti di Modrone erklärt: „Während der Ausgangssperre nahmen wir Kontakt zu den Verantwortlichen der Statthaltereien auf, die zwar auch auf die Bedürfnisse der gesundheitlichen Notlage in ihren eigenen Ländern reagieren mussten, aber doch zeigen wollten, wie nahe sie ihren so schwer getroffenen Brüdern und Schwestern im Heiligen Land standen. Wir sind dankbar, dass diese Unterstützung durch den speziellen COVID-19-Fonds das regelmäßige Engagement unserer Mitglieder für den Alltag in der Diözese Jerusalem nicht ersetzt, sondern ergänzt hat."

Die ins Heilige Land gesandten Spenden ermöglichten es, rasch auf eine Reihe von dringenden Bedürfnissen zu reagieren. Der Generalverwalter des Lateinischen Patriarchats von Jerusalem, Sami El-Yousef beschreibt kurz und bündig die unternommenen Aktionen: „Dank der Hilfe, die wir vom Orden für humanitäre Zwecke erhalten haben, konnten wir mehr als 2.400 Familien in über 30 Pfarreien in ihren Grundbedürfnissen in Bezug auf Lebensmittel, Hygiene- und Kinderprodukte, Medikamente und Rechnungen unterstützen. Dies geschah in Zusammenarbeit mit den Pfarrern und Pfarrgemeinderäten, die zusammen mit den lokalen Behörden für eine gerechte Verteilung der Ressourcen sorgten." Weiter sagte er: „Zudem wurden 1238 Familien in Jordanien und 1180 Familien in Palästina bei der Zahlung der Schulgebühren unterstützt." Die Lage im Heiligen Land sowie in vielen anderen Ländern ist nach wie vor kritisch, und in den kommenden Wochen und Monaten werden die Überweisungen weiterhin dazu dienen sicherzustellen, dass die immer noch Bedürftigen nicht im Stich gelassen werden.

„Dank der Unterstützung des Großmeisters und des Großmagisteriums erhielt unser Appell an die Ritter und Damen eine Resonanz, die unsere Erwartungen bei weitem übertraf und uns den notwendigen langen Atem gab, um dieser Notlage mit größerer Gelassenheit zu begegnen. Wir alle waren überrascht und berührt von dieser sofortigen Reaktion und ihrem Ausmaß", erklärte Msgr. Pierbattista Pizzaballa, Apostolischer Administrator des Patriarchats, und erklärte, wie sehr sich die Christen des Heiligen Landes in diesen schwierigen Zeiten von den Rittern und Damen der ganzen Welt unterstützt fühlten.

[1] In den zehn letzten Jahren hat der Orden vom Heiligen Grab über 120 Millionen € Spenden aufgebracht, um auf die Bedürfnisse des Heiligen Landes einzugehen, davon14 Millionen € allein im Jahr 2019.

(17. September 2020)